



1. Zürcher Kongress der Kinder

Die Anliegen haben die rund 100 teilnehmenden 6- bis 12-Jährigen den Stadträten mitgegeben:

Wir wollen grössere, spannendere Spielplätze, die wir mitplanen und mitbauen (z.B. Spielplatz Langmauer, Ernst-Zöbelistr. 8, Spielplatz Gehrenholzstrasse, Spielplatz Tujastrasse, Pausenplatz beim Milchbuck-Schulhaus, Spielplatz Fritschiwiese).

Wir Kinder von den Schulhäusern Bühl, Auhof, Milchbuck, Altweg, Kugeliloo, Balgrist, Freiestrasse, Blumenfeld wollen mitbestimmen bei der Pausenplatzgestaltung! Brunnen ohne Wasser sind „en Seich“.

Alle Nicht-Zürcher sollen Eintritt in eine Kasse für Kinder-Projekte zahlen, wenn sie mit dem Auto hierher kommen.

Wir möchten zusätzliche Fächer in der Schule wie zum Beispiel: Reiten, Tanzen, Kung-Fu, Jokertage, Filmemachen, Akrobatik.

Wir wünschen uns in jedem Quartier ein Haus mit Park, in dem Kinder und Jugendliche selber bestimmen, sich treffen können und eigene Projekte erfinden und machen können.

Das Tüftellabor soll näher bei mir zu hause sein. Wir hätten gern eine Kinder-Architektur-Werkstatt zur Weiterentwicklung von: Paradeplatz-Dschungel, Lärm-Stink-Halle, Kletterturm, Kinderflugplatz.

Mehr Geld für Bildung.
Keine Strassen- und Waldverschmutzung mehr.
Mehr Platz für Tiere.

Die Ampeln sollen länger auf Grün stehen, auch für die älteren Leute.

Artgerechte Tierhaltung bis auf den Ladentisch.